

**VERHANDLUNGSSCHRIFT
über die
ORDENTLICHE SITZUNG des GEMEINDERATES**

am Montag, den 21. September 2015 in Persenbeug

Beginn: 19.00 Uhr

Die Einladung erfolgte am 11.09.2015

Ende: 21.00 Uhr

durch Kurrende und Email.

ANWESEND WAREN:

Bürgermeister: Manfred Mitmasser

Vizebürgermeister: Gerhard Leeb

die Mitglieder des Gemeinderates:

- | | |
|--------------------------------|-----------------------------|
| 1. GeschfGR Dr. Christa Kranzl | 2. GeschfGR Heinrich Wagner |
| 3. GeschfGR Andreas Umgeher | 4. GR Roman Schinnerl |
| 5. GeschfGR Monika Hebenstreit | 6. GR Günter Rosenegger |
| 7. GR Erich Hofer | 8. GR Reinhard Lehner |
| 9. GR Bettina Gorkowski | 10. -x- |
| 11. GR Franz Elser | 12. GR Walter Schrotshammer |
| 13. GR Stephan Gruber | 14. -x- |
| 15. GR Peter Grimmer | 16. GR Ing. Wolfgang Moser |
| 17. GR Markus Weigl | 18. GR Sandra Weiterer |
| 19. GR Stefan Kaltenbrunner | |

Schriftführer: Daniela Halmich, VB

ANWESEND WAREN AUSSERDEM:

Dr. Raimund Heiss (bis Ende Tagesordnungspunkt 2)

ENTSCULDIGT ABWESEND WAREN:

- | | |
|-----------------------|--------------------|
| 1. GR Hermann Pichler | 2. GR Josef Haider |
|-----------------------|--------------------|

NICHT ENTSCULDIGT ABWESEND WAREN:

-x-

VORSITZENDER: Bürgermeister Manfred Mitmasser

Die Sitzung war öffentlich.

Die Sitzung war beschlussfähig.

TAGESORDNUNG:

1. Genehmigung des letzten Protokolls
2. Bericht über den geprüften Jahresabschluss 2014 der Hauptschulgemeinde Persenbeug KG
3. Bericht über Gebarungsprüfung
4. Anpassung der Förderungsrichtlinien für Photovoltaikanlagen
5. Änderung der örtlichen Raumordnungsprogramm/Flächenwidmungsplan
6. Haftungsübernahme für Zwischenfinanzierung für Marketing und elektronische Visualisierung der touristischen Infrastruktur im Donaukraftwerk Ybbs-Persenbeug
7. Neuvergabe von Versicherungsverträgen
8. Tariffestsetzung für Liegenaufbewahrung am Badensee
9. Wirtschaftsförderung
10. Hochwasserschutz Persenbeug und Hagsdorf; Serviceverträge für Pumpen
11. Löschung Vor- u. Wiederkaufsrecht
12. Unterbringung von Flüchtlingen
13. Beurteilung der Verkehrssituation auf der L 7270 u. der Rollfahrestraße durch einen Amtssachverständigen für Verkehrstechnik - in Bezug auf die Gefahren für Fußgänger aufgrund fehlender Gehsteige (*Dringlichkeitsantrag*)

VERLAUF DER SITZUNG:

Der Bürgermeister begrüßt die anwesenden Mitglieder des Gemeinderates und eröffnet nach Feststellung der Beschlussfähigkeit die ordentliche Gemeinderatssitzung.

Vor Behandlung der Tagesordnung bringt der Bürgermeister dem Gemeinderat vorliegende Dringlichkeitsanträge gemäß § 46 NÖ. Gemeindeordnung zur Kenntnis (siehe Beilage A-C zum Protokoll):

A) Antrag GeschfGR Dr. Kranzl (Liste Kranzl und Unabhängige): Sie beantragt die Aufnahme des nachstehenden Tagesordnungspunktes in die heutige Gemeinderatssitzung (Beilage A zum Protokoll):

1.) Festlegung der Sitzungstermine durch den Gemeinderat halbjährlich im Vorhinein für die Gemeindevorstandssitzungen und Gemeinderatssitzungen im Sinne von Transparenz, einer besseren Planbarkeit der MandatarInnen und verstärkter Teilnahmemöglichkeiten interessierter GemeindebürgerInnen. Festlegung der Sitzungstermine für das 1. HJ in der letzten GR-Sitzung des Vorjahres, für das 2. HJ Festlegung in der letzten Sitzung vor der Sommerpause.

2.) Festlegung der Erscheinungstermine für die Gemeindezeitungen durch den Gemeinderat einschließlich der Termine Redaktionsschluss.

3.) Bekanntmachung obiger Termine in den Gemeindezeitungen sowie auf der Webseite der Gemeinde.

4.) Da die Übertragung der Gemeinderatssitzungen via Livestream im Internet per Gesetzesänderung möglich gemacht wurde, möge der Gemeinderat ein Offert bzgl. anfallender Kosten für die benötigte Technik einholen, um nach Vorliegen dieses Kostenvoranschlages den Gemeinderat mit dieser Thematik zu befassen.

Der Bürgermeister erwidert hierzu, dass er ohnehin bemüht sei, die Sitzungstermine so zeitgerecht wie möglich bekannt zu geben. Dies sei aber nicht so lange im Vorhinein planbar, da es auch auf die entsprechenden Tagesordnungspunkte ankäme. Die kurzfristige Verschiebung der Gemeindezeitung kam durch den Urlaub des zuständigen Sachbearbeiters bei der Druckerei zustande. Der Bürgermeister wird sich über die gesetzliche Änderung, die eine Übertragung der Gemeinderatssitzung (via Livestream) im Internet möglich macht, erkundigen und diesen Punkt bei der nächsten Gemeinderatssitzung behandeln.

B) Antrag GR Schinnerl (ÖVP): Er beantragt die Aufnahme des nachstehenden Tagesordnungspunktes in die heutige Gemeinderatssitzung (Beilage B zum Protokoll):
Beurteilung der Verkehrssituation auf der L 7270 u. der Rollfahrestraße durch einen Amtssachverständigen für Verkehrstechnik (in Bezug auf die Gefahren für Fußgänger aufgrund fehlender Gehsteige)

GR Schinnerl erläutert ausführlich die Gefährdung der Fußgänger in den betroffenen Straßenabschnitten und fordert eine dringende Prüfung der Situation durch die BH Melk. GeschfGR Kranzl regt an, in diesem Zuge auch die Verkehrssituation in der Ybbsstraße/Bereich Kinderhaus (siehe GR-Sitzung v. 26.03.2014) und die Kreuzung Ahorngasse-Kirchenstraße überprüfen zu lassen.

Beschluss: Dem Antrag wird zugestimmt. Er wird unter Punkt 13 der Tagesordnung behandelt.

Abstimmung: einstimmig

C) Antrag GR Schinnerl (ÖVP): Er beantragt die Aufnahme des nachstehenden Tagesordnungspunktes in die heutige Gemeinderatssitzung (Beilage C zum Protokoll):
eltern.tisch

GR Schinnerl erläutert das Projekt des katholischen Bildungswerkes der Diözese St. Pölten, welches sich im Wesentlichen um Erziehungsberatung und Erziehungsbegleitung handelt. Dieses Projekt wird auch in Fremdsprachen angeboten – eine Realisierung wäre also auch im Hinblick auf die zu erwartende Integrationsproblematik von Vorteil.

Beschluss: Dem Antrag wird zugestimmt. Er wird allerdings unter Punkt 12 „Unterbringung von Flüchtlingen“ der Tagesordnung mitbehandelt.

Abstimmung: einstimmig

1. Genehmigung des letzten Protokolls:

Zum Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 15. Juni 2015 bestehen keine Einwände, es gilt daher als genehmigt.

2. Bericht über den geprüften Jahresabschluss 2014 der Hauptschulgemeinde

Persenbeug KG:

Der Bürgermeister erteilt Herrn Dr. Heiss, Steuerberater der Hauptschulgemeinde Persenbeug KG, das Wort. Dieser bringt dem Gemeinderat den geprüften Jahresabschluss der Hauptschulgemeinde Persenbeug KG für das Jahr 2014 (gem. § 68a Abs.3 NÖ Gemeindeordnung) detailliert und umfassend zur Kenntnis. Sämtliche Anfragen zu dem Bericht werden von Dr. Heiss beantwortet. Der Bericht wird vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen. Daraufhin verlässt Dr. Heiss die Sitzung.

3. Bericht Gebarungsprüfung:

Der Bürgermeister erteilt dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses, Herrn GR Roman Schinnerl, das Wort. Dieser bringt dem Gemeinderat den schriftlichen Bericht über das Ergebnis der letzten Prüfung vom 07. Juli 2015 zur Kenntnis. Die Gebarung wurde für in Ordnung befunden und festgestellt, dass die gesamte Gebarung wirtschaftlich, sparsam und zweckmäßig geführt wurde. Der Bericht wird vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

4. Anpassung der Förderungsrichtlinien für Photovoltaikanlagen:

Der Bürgermeister berichtet, dass ein Ansuchen von Leo Buchinger, Persenbeug, vorliegt. Dieser hat eine neue Heizungsanlage installiert, die mit Abwärme Strom erzeugt, vergleichbar mit einer Photovoltaikanlage. Es sollen im zuständigen Ausschuss die Förderungsrichtlinien überarbeitet werden. GR Gorkowski fragt an, ob auch die bestehenden Förderungen der Gemeinde angepasst bzw. zu erhöht werden. Der Bürgermeister teilt mit, dass auch dies im zuständigen Ausschuss beraten werden soll.

Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat möge beschließen, die Anpassung der Förderungsrichtlinien dem zuständigen Ausschuss zuzuweisen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmung: einstimmig

5. Änderung örtliches Raumordnungsprogramm/Flächenwidmungsplan:

Der Bürgermeister berichtet, dass von DI Siegl, Wien, eine neue Kostenschätzung in Höhe von € 17.827,20 inkl. MWSt für die Führung eines Änderungsverfahrens zum örtlichen Raumordnungsprogramm/Flächenwidmungsplan vorliegt. Da aufgrund einer Gesetzesänderung nun die Grundlagenforschung entfällt, ist die Kostenschätzung geringer als im vorherigen Angebot. GeschfGR Dr. Kranzl erkundigt sich nach dem

aktuellen Stand des Grundankaufs von Fam. Bergner. Lt. Bgm. lässt Hr. Bergner die beiden Verträge (ein Vertrag für Ankauf um € 7,00/m² und ein Vertrag für Aufzahlung von € 14,00 nach Umwidmung) noch von seinem Steuerberater prüfen – nach Vertragsunterzeichnung legt der Notar die Angelegenheit der Grundverkehrskommission vor.

Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat möge die Kostenschätzung über die Führung eines Änderungsverfahrens zum örtlichen Raumordnungsprogramm/Flächenwidmungsplan von DI Karl Siegl, Wien, in Höhe von € 17.827,20 (inkl.MWSt) beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmung: einstimmig

6. Haftungsübernahme für Zwischenfinanzierung für Marketing und elektronische Visualisierung der touristischen Infrastruktur im Donaukraftwerk Ybbs-Persenbeug:

Der Vizebürgermeister berichtet ausführlich über das geplante Projekt des Vereins zum Aufbau der touristischen Infrastruktur im Donaukraftwerk Ybbs-Persenbeug:

Der Vereinsvorstand hat beschlossen, die Landesausstellung 2017 in Pöggstall auch für das Donaukraftwerk touristisch zu nutzen. Dafür werden marketingtechnische Maßnahmen in einem neuen Projekt realisiert. Es sollen Tablets angekauft werden, die bei den Führungen mitgenommen werden können. Die Beschilderung soll verbessert werden, weiters sollen die Funktion der Turbinen und der Schleusenvorgang visualisiert werden. Das Projekt wird u.a. über die Leaderregion gefördert und soll in 2 Phasen realisiert werden (Vorabklärungsphase und Umsetzungsphase). Die Zwischenfinanzierung soll mittels Kredit in Höhe von € 150.000,00 erfolgen. Hierfür wäre, wie bereits beim Erstprojekt, eine Haftungsübernahme der beiden betreffenden Gemeinden Ybbs an der Donau (zu 2/3 = € 100.000,00) und Persenbeug (zu 1/3 = € 50.000,00) nötig. Weiters wäre ein Förderbeitrag der beiden Gemeinden von jeweils € 2.555,00 für 2015 und € 5.000,00 für 2016 zu gewähren. Bgm. Mitmasser betont die Wichtigkeit dieses Projekts für die gesamte Region. GeschfGR Dr. Kranzl stellt die Wirkung in Hinblick auf die Landesausstellung in Frage, da bereits jetzt eine gewisse Sättigung eingetreten sei. Weiters kritisiert sie, dass es keinerlei Vorinformation für die Gemeinde gäbe – man werde vom Verein immer vor vollendete Tatsachen gestellt. Die Liste Kranzl und Unabhängige wird sich daher in diesem Punkt der Stimme enthalten. Es folgt eine längere heftige Diskussion (Diskussionsredner: Bgm. Mitmasser, Vzbgm. Leeb, GeschfGR Dr. Kranzl).

Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat möge die o.a. Übernahme der Haftung für die Zwischenfinanzierung für das Projekt Marketing und elektronische Visualisierung der touristischen Infrastruktur im Donaukraftwerk Ybbs-Persenbeug sowie die Gewährung von Förderbeiträgen in Höhe von € 2.555,00 für das Jahr 2015 und € 5.000,00 für das Jahr 2016 beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird beschlossen.

Abstimmung: 15 Stimmen dafür (SPÖ u. ÖVP)

4 Stimmenthaltungen (Liste Kranzl und Unabhängige)

7. Neuvergabe von Versicherungsverträgen:

Der Bürgermeister berichtet, dass vor Jahren sämtliche Versicherungsverträge der Gemeinde vom Versicherungsbüro Dragovits auf Versicherungsmakler Wagner, Amstetten, übertragen wurden. Nun wurde diese Firma wieder von einem größeren Betrieb (VERO) übernommen. Durch den ständigen Betreuerwechsel geht der persönliche Kontakt immer mehr verloren. Daher regt Bgm. Mitmasser an, sich künftig an örtliche Versicherungsunternehmen zu orientieren (Grundsatzbeschluss). Auch die Versicherung für die Neue Mittelschule Persenbeug muss in nächster Zeit angepasst werden, weiters laufen viele bestehende Verträge mit Jahresende aus. Diese wären bis Ende September (3 Monate Kündigungsfrist) zu kündigen. Parallel dazu sollen Angebote bei heimischen Versicherungsmaklern (Neuwirth, TVM Rogner) eingeholt und bei der nächsten Gemeinderatssitzung über die Vergabe entschieden werden.

Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat möge den Grundsatzbeschluss fassen, künftige Versicherungsverträge ausschließlich an ortsansässige Versicherungsmakler zu vergeben.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmung: einstimmig

8. Tariffestsetzung für Liegenaufbewahrung am Badesee:

Bürgermeister Mitmasser berichtet, dass am Badesee nun ein Einstellgebäude mit Fächer für Liegenaufbewahrung errichtet wurde (größtenteils in Eigenregie). Es gibt schmälere Fächer (für 1-2 Liegen) und auch breitere Fächer (für 3 Liegen) – diese sollen allerdings nur in Verbindung mit einer Saisonkarte vergeben werden bzw. der Kauf einer Saisonkarte ist hierfür Voraussetzung. Bgm. Mitmasser schlägt vor, einen jährlichen Beitrag in Höhe von € 20,00 für die schmalen Fächer und € 30,00 für die breiten Fächer einzuheben. Laut GeschfGR Dr. Kranzl stehen diese Tarife im Missverhältnis zu den Kosten einer Saisonkarte (€ 30,00) – die Liegenaufbewahrung sollte billiger sein. Es folgt eine Diskussion. Daraufhin stellt GeschfGR Dr. Kranzl nachfolgenden Antrag (siehe Beilage D zum Protokoll):

Antrag GeschfGR Dr. Kranzl: Der Gemeinderat möge beschließen, für die breiten Fächer einen Tarif von € 20,00 sowie für die schmalen Fächer einen Tarif von € 10,00 einzuheben. Des Weiteren sollte der Gemeinderat beschließen, noch vor der Badesaison 2016 die Damen-WC-Anlagen zu sanieren (Ankauf neuer WC's, Handwaschbecken u. Papierhandtuchspender; Reparatur der Trennelemente sowie Malerarbeiten).

Der Bürgermeister möchte sich die zu sanierenden Bereiche zuerst ansehen bzw. begutachten und eine Kostenschätzung einholen. Er verweist daher auf die nächste Gemeinderatssitzung.

Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat möge beschließen, für die Fächer im Einstellgebäude Badesee nachfolgende Tarife einzuheben:

Breite Fächer: € 30,00 pro Jahr

Schmale Fächer: € 20,00 pro Jahr

Voraussetzung hierfür ist der Besitz einer Saisonkarte, die Fächer können ab sofort reserviert werden.

Beschluss: Der Antrag des Bürgermeisters wird beschlossen.

Abstimmung: 15 Stimmen dafür (SPÖ u. ÖVP)
4 Stimmen dagegen (Liste Kranzl und Unabhängige)

9. Wirtschaftsförderung:

Bürgermeister Mitmasser berichtet, dass die geplante Sitzung des Finanzausschusses aufgrund der aktuellen Bürgerinformation zu Thema „Unterbringung von Flüchtlingen“ kurzfristig abgesagt werden musste. Dieser Punkt wird daher von der Tagesordnung genommen und in der nächsten Gemeinderatssitzung behandelt. Michael Fasching wurde hierüber informiert.

10. Hochwasserschutz Persenbeug und Hagsdorf; Serviceverträge für Pumpen:

Der Bürgermeister berichtet, dass von der Firma KBS, Wien, Serviceverträge der Pumpen für HWS Persenbeug u. Hagsdorf vorliegen (siehe Beilage E u. F). Es wurde in der GR-Sitzung vom 02.07.2014 bereits ein Servicevertrag beschlossen – diese wurden jedoch falsch interpretiert, daher sind die vorliegenden Verträge nochmals neu zu genehmigen.

Servicevertrag HWS Persenbeug:

Jährliches Service in Höhe von € 1.950,00 zuzüglich 20% MWSt sowie ein „großes“ Service alle 4 Jahre in Höhe von € 6.980,00 zuzüglich 20% MWSt – Laufzeit auf unbestimmte Dauer, kündbar beiderseits spätestens 3 Monate nach dem zuletzt durchgeführten Service.

Servicevertrag HWS Hagsdorf:

Jährliches Service in Höhe von € 1.064,00 zuzüglich 20% MWSt – Laufzeit auf unbestimmte Dauer, kündbar beiderseits spätestens 3 Monate nach dem zuletzt durchgeführten Service.

Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat möge die beiden beiliegenden Serviceverträge der Firma KSB, Wien, beschließen (siehe Beilage E und Beilage F zum Protokoll).

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmung: einstimmig

11. Löschung Vor- und Wiederkaufsrecht:

Der Bürgermeister berichtet, dass im Zuge der Verlassenschaftsabhandlung von Andreas Pöcksteiner auch das noch eingetragene Vor- und Wiederkaufsrecht der Marktgemeinde Persenbeug-Gottsdorf für die Liegenschaft EZ 626, KG Persenbeug, lt. Kaufvertrag vom 18.01.1980 gelöscht werden soll. Ein Löschungsentwurf vom Notariat Persenbeug liegt vor.

Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat möge beschließen, die Löschung des Vor- und Wiederkaufsrechts der Marktgemeinde Persenbeug-Gottsdorf für die EZ 626, KG Persenbeug, grundbücherlich durchzuführen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmung: einstimmig

12. Unterbringung von Flüchtlingen:

Der Bürgermeister berichtet kurz über die aktuelle Situation:

Aufgrund der geänderten Voraussetzungen – der Flüchtlingsstrom verlagert sich nach Süden – sind nun keine Notunterkünfte („Transitlager“) im ehemaligen Lutz-Lager der Fam. Sonnleitner nötig. Allerdings ist der Gemeinderat bestrebt, die den Gemeinden zugedachte „Quote“ (1,5% für Persenbeug-Gottsdorf) zu erfüllen und die Flüchtlinge – vorzugsweise Familien - bestmöglich unterzubringen und zu integrieren. Folgende Unterkünfte wurden der Gemeinde bereits angeboten:

Hr. Ringler 2 Wohnungen (Nibelungenstraße), Habsburg-Lothringen 2 Wohnungen (Loja), Dr. Seidl 1 Haus (Obere Bahnzeile) - ab Ende Oktober verfügbar.

Die Wohnungen von Hr. Ringler und Habsburg-Lothringen sollen bereits am nächsten Tag gemeinsam mit dem Flüchtlingsbeauftragten der Gemeinde Marbach/Donau begutachtet werden. Mit der Pfarre Gottsdorf werden ebenfalls Gespräche folgen.

GeschfGR Dr. Kranzl stellt den Antrag, einen Beirat mit jeweils 2 Personen jeder Fraktion einzurichten. Dies wäre ein gutes Signal nach Außen und würde die Geschlossenheit der Gemeindevertreter demonstrieren. Dieses Thema wäre zu heikel um daraus politisches Kapital zu schlagen.

Der Bürgermeister bekräftigt, dass dieser Weg gemeinsam weiter fortgesetzt würde, dazu brauche man jedoch kein eigenes Gremium. Bgm. Mitmasser versichert, auch weiterhin alle Fraktionen über die neuesten Entwicklungen zum Flüchtlingsthema zu informieren.

GR Grimmer berichtet über ein Treffen der neu gegründeten Flüchtlingsinitiative Persenbeug-Gottsdorf am 22.09./19h im Gasthaus Vösenhuber – er selbst wird auch anwesend sein. Dort werden auch diverse Hilfsmaßnahmen der Bevölkerung besprochen, um die Menschen, die zu uns kommen, zu unterstützen und mit dem Nötigsten zu versorgen.

GeschfGR Umgeher erklärt kurz wie die Integration der Flüchtlinge in der Gemeinde Marbach/Donau abgewickelt wird. Hier wurde die Firma SLC beauftragt, die Flüchtlinge zu betreuen. Diese Betreuungsfirma ist zuständig für eine minimale materielle Erstausrüstung. Als weiteres Beispiel erwähnt GeschfGR Umgeher noch die Gemeinde Wilhelmsburg, die die Flüchtlinge in einer Jugendwohngruppe aufnimmt.

Für unsere Gemeinde ist es noch zu früh, konkrete Maßnahmen zu planen, da man nicht weiß, ob Familien kommen oder Einzelpersonen bzw. was genau benötigt wird. Vorrangig ist jedoch, geeignete Unterkunftsmöglichkeiten zu finden. Bgm. Mitmasser bestätigt nochmals, etwaige Begehungstermine an jede Fraktion bekanntzugeben. Erster Termin: 22.09./13.00h

13. Beurteilung der Verkehrssituation auf der L 7270 u. der Rollfahrestraße durch einen Amtssachverständigen für Verkehrstechnik - in Bezug auf die Gefahren für Fußgänger aufgrund fehlender Gehsteige (Dringlichkeitsantrag):

Wie eingangs bereits von GR Schinnerl erläutert, bergen bestimmte Abschnitte auf der L 7270 und der Rollfahrestraße erhebliche Gefahren für die Fußgänger (aufgrund fehlender Gehsteige). Hier wäre eine dringende Prüfung durch die BH Melk anzuraten. Weiters sollen die Ybbsstraße im Bereich Kinderhaus und der Kreuzungsbereich Ahorn-gasse/Kirchenstraße begutachtet werden.

Antrag des Bürgermeisters: Diese Thematik wird dem zuständigen Ausschuss zugewiesen und in diesem Gremium begutachtet und beraten – danach soll direkt mit der Bezirkshauptmannschaft Melk Kontakt aufgenommen werden, um jede Verzögerung zu vermeiden. Termin für die Sitzung des Verkehrsausschusses: 29.09.2015/17.00h.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmung: einstimmig

Der Bürgermeister schließt um 21 Uhr 00 die ordentliche Gemeinderatssitzung.

Dieses Sitzungsprotokoll wurde in der Sitzung am 04.11.2015 genehmigt.


.....
(Bürgermeister)


.....
(Vizebürgermeister)

.....
(Geschf.Gemeinderat)


.....
(Schriftführer)

← 
.....
(Gemeinderat)



2015-09-21

Dringlichkeitsantrag gem. § 46 NÖ. Gemeindeordnung

der Liste Kranzl und Unabhängige eingebracht in der Sitzung des Gemeinderates am 21. September 2015 betreffend

- 1.) Festlegung der Sitzungstermine durch den Gemeinderat halbjährlich im Vorhinein für die Gemeindevorstandssitzungen und Gemeinderatssitzungen im Sinne von Transparenz, einer besseren Planbarkeit der MandatarInnen und verstärkter Teilnahmemöglichkeit interessierter GemeindebürgerInnen .

Festlegung der Sitzungstermine für das 1. Halbjahr in der letzten GR-Sitzung des Vorjahres, für das 2. Halbjahr Festlegung in der letzten Sitzung vor der Sommerpause;

- 2.) Festlegung der Erscheinungstermine für die Gemeindezeitungen durch den Gemeinderat einschließlich der Termine für Redaktionsschluss
- 3.) Bekanntmachung obiger Termine in den Gemeindezeitungen sowie auf der Website der Gemeinde;

Begründung:

Bereits mehrmals wurden seitens der Liste Kranzl Anträge in obigem Sinne eingebracht (siehe Dringlichkeitsantrag 11.08.2010, 28.04.2011 und 05.12.2011).

Die Bekanntgabe der Sitzungstermine erfolgt – mit einigen wenigen Ausnahmen – nach wie vor sehr kurzfristig. Viele Mandatare haben berufliche Verpflichtungen und benötigen zur besseren Planbarkeit fixe Termine, die möglichst früh im Vorhinein festgelegt werden. Interessierte Gemeindebürger kritisieren zu Recht, dass die Sitzungstermine nicht – wie in anderen Gemeinden üblich, z.B. Ybbs oder Marbach – lange im Vorhinein bekanntgegeben werden.

Auf die gelebte Praxis in vielen NÖ. Gemeinden, im Landtag, Nationalrat und Bundesrat wird verwiesen.

Auch bei den **Gemeindezeitungen** erfolgt die Aufforderung zur Abgabe von Berichten äußerst kurzfristig. Meist stehen gerade einmal 3 Tage zur Verfügung. Immer wieder kommt es auch vor, dass Erscheinungstermine verschoben werden und die übermittelten Berichte inhaltlich wieder abgeändert werden müssen. Dies stellt für viele Vereine einen unnötigen und unzumutbaren Zeitaufwand dar.

Auch hier sind fixe Erscheinungstermine in vielen Gemeinden gelebte Praxis (z.B. Ybbs a.d.D.).

Der Gemeinderat möge daher beschließen,

- 1.) die Sitzungstermine für die Gemeinderats- und damit verbunden auch die Gemeindevorstandssitzungen halbjährlich im Vorhinein festzulegen (für das 1. Halbjahr in der letzten GR-Sitzung des Vorjahres, für das 2. Halbjahr in der letzten Sitzung vor der Sommerpause).
- 2.) die Erscheinungstermine samt Redaktionsschluss für die Gemeindezeitungen zu Beginn des Kalenderjahres festzulegen
- 3.) alle Termine in den Gemeindezeitungen und auf der Homepage der Gemeinde öffentlich bekanntzumachen.

Des Weiteren hat der NÖ. Landtag am 2. Juli 2015 eine Gesetzesänderung beschlossen, wonach Gemeinden Gemeinderatsitzungen **via Livestream** im Internet übertragen können. Jeder Gemeindebürger könnte damit den Ablauf einer GR-Sitzung live mit verfolgen. Hierbei dürfen – aus Datenschutzgründen - nur die Gemeindemandatare gefilmt werden, also keine anwesenden Zuschauer. Die Anschaffungskosten für die Technik sind von jeder Gemeinde selbst zu tragen.

Die Liste Kranzl und Unabhängige bekennt sich seit jeher zu größtmöglicher Transparenz und stellt daher den Antrag, der Gemeinderat möge

- 1.) ein Offert bezüglich der anfallenden Kosten für die benötigte Technik einholen
- 2.) nach Vorliegen des Kostenvoranschlages den Gemeinderat damit zu befassen

2015-09-21

B.G.B.

Dr. Alois Kranzl
Deutscher Landbau
Bettina Gabor
Jan

ROMAN SCHINNEGER
 (Vor- und Zuname)

PERSENBEUG, am 21.08.2015

Dringlichkeitsantrag

Das unterfertigte Mitglied des Gemeinderates stellt gemäß § 46 Abs. 3 NÖ GO 1973 den Antrag, nachstehenden Verhandlungsgegenstand

EINEN ANTRAG BEI DER BH-MELKVERKEHR ZUSTELLEN,
 UBER DIE BEURTEILUNG DER VERKEHRSSITUATION
 AUF DER SANDSTR. 17270 UND DER ROLLFÄHRSTR.
 IN BEZUG AUF DIE GEFAHREN FÜR FUSSGÄNGER
 AUFGRUND FEHLENDER GEHSTEIFE, DURCH EINEN
 AMTSACHVERSTÄNDIGEN FÜR VERKEHRSTECHNIK.

in die Tagesordnung der nächsten Sitzung des

Gemeinderates

Gemeindevorstandes (Stadtrates)

.....ausschusses

aufzunehmen und begründet die Dringlichkeit der Angelegenheit wie folgt: DIE SICHERHEIT FÜR FUSSGÄNGER, IST IN DIESEN

BEREICHEN (BEILAGEN) NICHT GEGEBEN.



.....
 (Unterschrift)

ROMAN Schinnerl
.....
(Vor- und Zuname)

PERSENBERG, am 27.09.15

Dringlichkeitsantrag

Das unterfertigte Mitglied des Gemeinderates stellt gemäß § 46 Abs. 3 NÖ GO 1973 den Antrag, nachstehenden Verhandlungsgegenstand

ELTERN TISCH
.....
.....
.....

in die Tagesordnung der nächsten Sitzung des
Gemeinderates
Gemeindevorstandes (Stadtrates)
.....ausschusses

aufzunehmen und begründet die Dringlichkeit der Angelegenheit wie folgt: ZU ERWARTENDE INTEGRATIONS PROBLEMATIK


.....
(Unterschrift)
Trainer Elan
Stefan Kellner

Persenbeug, 2015-09-21

Antrag

gemäß § 22 der NÖ. Gemeindeordnung

eingebraucht von der Liste Christa Kranzl und Unabhängige in der Gemeinderatsitzung am **21. September 2015** zu Punkt 08 „**Tariffestsetzung für Liegenaufbewahrung am Badesee**“ wie folgt:

- 1.) Am Badeteich in Gottsdorf wurde eine „**Liegenaufbewahrungsstätte**“ errichtet, die den Besuchern eine ordnungsgemäße Aufbewahrung während der gesamten Badesaison ermöglicht.

Die SP-Mehrheitsfraktion beabsichtigt nun, hierfür eine Gebühr von € 30,- für die breiteren Fächer und € 20,- für die schmälere Fächer einzuheben.

Nachdem eine Saisonkarte € 30,- kostet, würde der beabsichtigte Tarif in einem Missverhältnis zum Eintrittspreis stehen. Überdies wurden die Arbeiten in Eigenregie hergestellt, weshalb die Liegenaufbereitung auch eine gewisse „Serviceleistung“ seitens der Gemeinde darstellen sollte.

Die Liste Kranzl und Unabhängige stellt daher den Antrag, der Gemeinderat möge beschließen,

den Tarif mit € 20,- für die breiteren Fächer und € 10,- für die schmalen Fächer festzusetzen.

- 2.) Des Weiteren **stellt die Liste Kranzl den Antrag**, vor Beginn der nächsten Badesaison 2016 die **WC-Anlage DAMEN** wie folgt zu sanieren:
 - a. Ankauf neuer WCs
 - b. Ankauf neuer Handwaschbecken und Spender für Papierhandtücher
 - c. Ankauf eines geschlossenen Abfallbehälters
 - d. Reparatur der Trennelemente
 - e. Neu ausmalen

Hierzu wird folgendes bemerkt:

Die Badesaison 201war bedingt durch das schöne Wetter hervorragend. Viele Gäste aus nah und fern nutzten den Naturbadeteich.

Die Damentoilette entspricht leider nicht mehr den Anforderungen und ist daher rechtzeitig zu sanieren.

Persenbeug, 2015-09-21

g.g.g.



Fellino Sakaski

Werner Sanoba

